

Kinder-Kreuzwege

Kreuzwege sind Darstellungen von Leiden

Kreuzwege sind die **Darstellung des Leidensweges Jesu**. In der Regel beginnen sie mit der Verurteilung durch Pilatus und enden mit der Grablegung/bzw. mit der Auferstehung.

Es stellt sich – natürlich – die **Frage**, ob der Karfreitag, der Kreuzweg Jesu, seine **Leidensgeschichte ein Thema für Kinder** ist.

Zugegeben, der Kreuzweg ist kein einfacher Weg. Doch **Kinder kennen Leid**. Sie machen selbst leidvolle Erfahrungen oder erleben sie bei anderen mit. Sie hören und sehen in den Medien vom Leid anderer. Gewalt, Neid, Hass, Verrat, Verleugnung, Einsamkeit – das sind Themen aus dem Kinderalltag.

„In langen Jahren der Erfahrung mit dem Kreuzweg – mit Gestaltungen in der Gemeinde haben wir entdeckt, dass die Kinder eine intensive Beziehung zur Leidensgeschichte Jesu herstellen. Sie reicht von Betroffenheit über Solidarität bis hin zur persönlichen Identifikation mit einzelnen Leidenssituationen, die in den verschiedenen Kreuzwegstationen aufleuchten.“

Kreuzwege und ihre Stationen sind eine geschichtlich gewachsene liturgische Form

Geschichtliche Entstehung der vierzehn Stationen (traditioneller kath. Kreuzweg)

Die Kreuzwege mit ihren vierzehn Stationen tauchen in Deutschland erstmals im 15. Jahrhundert auf. Sie basieren auf einer alten Praxis, die von Ordensleuten und Priestern mit frommen Pilgern in Jerusalem geübt wurden. In Gruppen von Pilgern wurde der Kreuzweg Jesu in vierzehn Stationen nachgegangen. Es konnten unterschiedliche Routen eingeschlagen werden und dadurch konnten ganz unterschiedliche Stationen des Leidens und Sterbens Jesu betrachtet werden. Herausgebildet hat sich bei uns eine feste Abfolge von 14 Stationen. Im 18. Jahrhundert fanden sie als bildliche Darstellung Eingang in die Kirchen.

Kreuzwegstationen

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt
2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz (*)
4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter (*)
5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen
6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch (*)
7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz (*)
8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen (*)
9. Station: Jesus fällt zum dritten mal unter dem Kreuz (*)
10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt
11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt
12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

- 13. Station: Jesus wird vom Kreuz genommen
- 14. Station: Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

Nur 8 Stationen fußen auf biblische Texte. 6 weitere gehen auf alte außerbiblische Traditionen zurück. Das dreimalige Fallen Jesu wird in der Bibel nicht beschrieben. Die Gestalt der Veronika stammt aus einer nachbiblischen Legende aus dem 6. Jahrhundert. Auch die Begegnung zwischen Jesus und seiner Mutter auf dem Weg finden wir so in den Evangelienberichten nicht.

Kreuzwege für Kinder sind eine neue Gottesdienstform in der evangelischen Kirche

Eine lohnende gottesdienstliche Form:

Sie ermöglicht, die ganze Leidensgeschichte Jesu in einem Kindergottesdienst den Kindern zu erzählen

Sie ermöglicht den Kindern einen ganzheitlichen Zugang zur Leidensgeschichte Jesu. Sie hebt sich von anderen Kindergottesdiensten durch die Feier im Freien, im Gehen ab.

freier, kreativer Umgang mit den traditionellen Stationen ist notwendig:

Die Reduzierung auf die 8 Stationen mit biblischem Bezug ist bei der Übernahme von kath. Arbeitshilfen notwendig. (Anmerkung: mir sind bisher keine evangelischen Hilfen bekannt).

Darüber hinaus sind dem Ideenreichtum und der Experimentierfreude keine Grenzen gesetzt: Wir können in evangelischer Freiheit ganz andere Schwerpunkte bei der Auswahl der Leidensstationen setzen, als es der traditionelle Kreuzweg tut.

© Doris Otminghaus, 2009
Quelle: www.kirche-mit-kindern.de